Schöne Alternative zur Skitour: unterwegs mit Schneeschuhen

Alle Fotos: Frieder Blickle/TV Hafling-Vöran-Meran2000

Südtiroler Winterfreuden

Ganz nach Gusto

Dass man in der Region Hafling-Vöran-Meran 2000 grandiose Skitouren unternehmen kann, ist längst kein Geheimnis mehr. Die Hänge dort eignen sich aber auch bestens für Winterwanderungen und Schneeschuhtouren. Wer will, kann sogar mit Simon Gietl auf Tour gehen.

Text: Nina Hölmer

BASISWISSEN

Meran im Winter

WIE ANKOMMEN?
Eine gute Alternative zum Auto ist die Anreise mit der Bahn. Mit dem Zug geht's von München in 4 1/2 Stunden nach Meran (Umsteigen in Bozen). Von dort mit dem Autobus in 30 Minuten nach Hafling.

WIE RUMKOMMEN?
Wer auf die Öffentlichen angewiesen ist, sollte sich die »BusCard Meran und Umgebung« zulegen (15 Euro für 7 Tage).

ORIENTIEREN
Kompass-Wanderkarte, 1:25 000, »Meran/Merano« oder »Tschögglberg«

WO WOHNEN?
Neben vielen 4- und 5-Sterne-Hotels gibt es z. B. das Salten Hotel (3*) in Hafling mit schönen Ausblicken und Poolbereich zum Entspannen. Darüber hinaus diverse B&B-Betriebe und Bauernhöfe

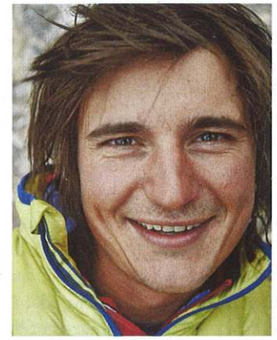
MEHR ERFAHREN
»Meraner Land – die 40 schönsten Touren«, Bruckmann Verlag, München

WO ANKLOPFEN?
Tourismusverein Hafling – Vöran – Meran 2000, St. Kahrein-Straße 2B, Tel. 00 39/04 73/27 94 57, **www.hafling.com**

NICHT VERSÄUMEN!
Donnerstag und Freitag von 17.30 bis 23 Uhr ist die Region im Nacht-Skitour-Fieber. Über die Kuhleiten-Route geht's zur Kuhleitenhütte. Hier gibt es beste Pasta und kühles Bier, bevor es dann mit der Stirnlampe zurück ins Tal geht. Die Touren sind mittlerweile Kult.

»Die schneebedeckten Berge sind eine Spielwiese der Extraklasse. Sport, Erholung und Abschalten gehen Hand in Hand und man kann sich einfach mal fallen lassen.«

Simon Gietl, Profi-Bergsteiger



Es ist ein stiller Tanz. Lautlos führt der Wind die Schneeflocken durch die Luft, trägt sie sanft zum Boden. Im Dorf Hafling steigen die Rauchsäulen der Kamine in die Luft, in den beleuchteten Stuben machen es sich die Bewohner am Feuer gemütlich, während sich hier oben am Berg über Nacht die perfekte Winterlandschaft ausbreitet.

Der nächste Morgen ist einer, der in Erinnerung bleibt. Mit Lila- und Rottönen kündigt sich der Tag an, bald schon taucht die Sonne die verschneiten Bergflanken in ihr glitzerndes Kleid. Langsam wandert die kleine Gruppe dem Sonnenplateau am Kreuzjöchl entgegen, durch Wälder, deren Bäume würdevoll die weiße Last tragen, über weite Almwiesen, deren Schneedecke nur von Tierspuren durchzogen ist. Oben dann gibt es 360 Grad zum Niemals-Sattsehen: Von der Texelgruppe zu den Dolomiten, vom Ortler bis zur Brenta reicht der Blick. Zuckerhut an Zuckerhut reiht sich vor dem Auge auf.

Vereint in der Hütte

Meran. Im Sommer ein Begriff für hitzige Täler, für Weinreben und mediterranes Flair. In der kalten Jahreszeit wird das »Sonnenplateau« der Stadt, das Gebiet Hafling – Vöran – Meran 2000, das sich auf bis zu 2350 Metern Höhe erstreckt, zum Eldorado für Schneeschuhläufer, Skitourengeher und Winterwanderer. Sportliche ziehen die Felle auf und steigen über anspruchsvolle Routen auf einen Gipfel. Genießer wandern mit Schneeschuhen ▷

Schneesicher: Hafling-Vöran-Meran 2000 erstreckt sich von 1200-2350 Metern.

von Alm zu Alm, während Einsteiger ins Winterwandern auf einem der präparierten Wege ihr Glück finden. Auf einer der zahlreichen Hütten im Gebiet Meran 2000 treffen sie sich dann alle wieder. Denn was wäre ein Tag in Südtirol ohne kulinarischen Genuss? Schwungvoll tragen die Hüttenwirte Herta und Klaus auf der Meraner Hütte dampfende Knödel in die Stube, servieren zarten Jungziegenbraten oder den deftigen Tschögglbergteller. Zum Abschluss noch einen selbstgebrannten Schnaps, bevor es alle mit roten Wangen zurück in die klare, klirrende Kälte zieht.

Besondere Begleitung

Vom 10. bis 17. Januar können Wanderer mit einem ganz besonderen Begleiter in dieser Zauberlandschaft unterwegs sein: Während der Winter-Wandertage schnallt sich Top-Bergsteiger Simon Gietl Schneeschuhe an. Bei zwei Touren spurt er vorne weg, in einem abendlichen Vortrag erzählt er von seinen Erlebnissen an den Gipfeln der Welt. Der Winter hat für ihn seinen ganz eigenen Reiz: »Die Natur kommt zur Ruhe und doch gibt es so viel zu entdecken. Vom Knirschen der Schneedecke bis zu den Tierspuren. Außerdem spürt man eine gewisse Freiheit und Unabhängigkeit, die so im Sommer auf den vorgegebenen Wanderwegen kaum anzutreffen ist«, sagt Gietl. »Die schneebedeckten Berge sind eine Spielwiese der Extraklasse. Sport, Erholung und Abschalten gehen hier Hand in Hand und man kann sich einfach mal fallen lassen.« Was seine Gäste während der Winter-Wandertage erwarten dürfen? Der Südtiroler grinst: »Einzigartige Naturerlebnisse, eine verantwortungsvolle Führung. Ach ja — Spaß und Geselligkeit dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.« ◀

Alle Infos zur Tour: www.hafling.com/winterwandertage

B

NACH LUST UND LAUNE

Schöne Touren zu Almen und Aussichtspunkten

1 | Winterwandern zum Knottnkino

einfach	3 Std.
470 Hm	11 Km

Charakter: Rundweg mit großteils präparierten Winterwegen. Kurzes Steilstück und Wurzelweg beim Aufstieg zum Knottnkino. Wunderschöner Aussichtspunkt
Ausgangspunkt: Vöran Dorf
Einkehr: Gasthof Grüner Baum, Gasthof Alpenrose, Leadner Alm, Berggasthof Waldbichl
Route: Vöran Dorf – Weg 16 Gasthof »Grüner Baum« – Schützbründlweg Nr. 14 zum Knottnkino – Weberhof, Weg 11 zur Leadner Alm – Weg 16 zum »Grünen Baum« – Vöran Dorf

2 | Aufs Kreuzjöchl

mittel	4 Std.
535 Hm	535 Hm

Charakter: Meist präparierter Winterwanderweg mit einem Steilstück vor der Moschwald Alm, dann mäßige Steigung bis zum Kreuzjöchl. 360 Grad Aussichten am Kreuzjöchl mit Blick von den Dolomiten bis zur Texel Gruppe
Ausgangspunkt: Parkplatz in Falzeben
Einkehr: Restaurant Falzeben, Berggasthof Panorama, Meraner Hütte, Kirchsteiger Alm, Zuegg Hütte
Route: Falzeben – Moschwaldalm – Maiser Alm – Kreuzjöchl – Meraner Hütte – Falzeben
Option: auch als Skitour geeignet

3 | 3-Almen-Rundweg

mittel	4 ½ Std.
600 Hm	600 Hm

Charakter: Gemütliche Wanderung auf durch verschneite Wälder mit abwechslungsreichen Aussichtspunkten
Ausgangspunkt: Hafling-Dorf
Einkehr: Restaurant Brunner, Leadner Alm, Berggasthof Waldbichl, Vöraner Alm (Öffnungszeiten im Tourismusbüro)
Route: Hafling-Dorf – Weg 2A zum Gasthaus Brunner –Wurzer Alm – Weg 2 zur Vöraner Alm – Weg 11 bis Leadner Alm – Gasthof Waldbichl – Hafling-Dorf
Option: bei ausreichend Schnee auch als Skitour geeignet